

# OpenData als Motor für das GeoBusiness

## Where2B-Konferenz

12. Dezember 2013

Wir kommunizieren Innovation

Wolfgang Naujokat  
Vorstand ESG



# Themen

- Begriffsvielfalt
- Bedeutung für die Wirtschaft
- Anspruchsnormen
- „Schwung“ durch die neue PSI-RL
- Erfolgsfaktoren
- Fazit / Thesen

# Begriffsvielfalt



Quelle: Philipp Mueller, CSC

# Begriffsabgrenzung (1)

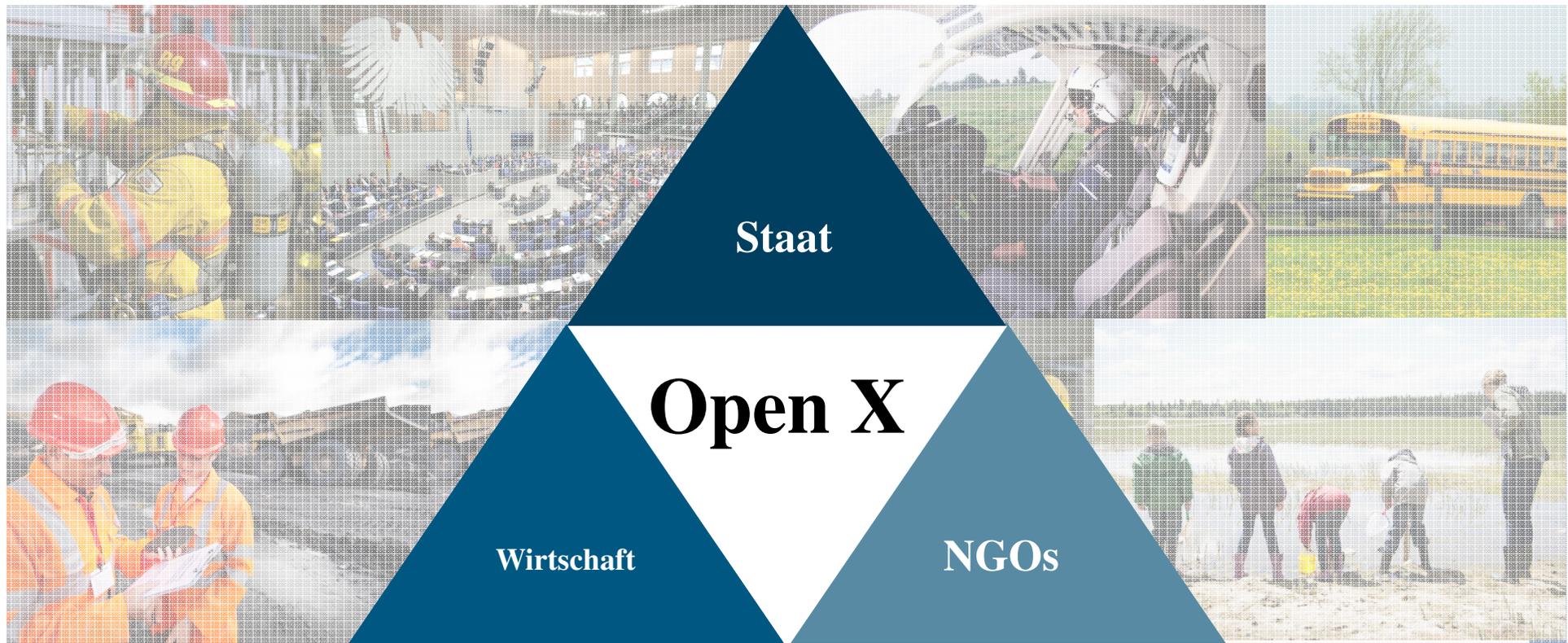
- Open Data
- Open Government Data
- Public Sector Information
- GeoBusiness
- (Informationsfreiheit)

# Begriffsabgrenzung (2)

	Open Government Data (Offene Verwaltungsdaten)	Public Sector Information	Informationsfreiheit
Ziele (in absteigender Bedeutung)	Transparenz, zivilgesellschaftliches Engagement, Wirtschaftsförderung, Effizienz	Wirtschaftsförderung, Transparenz	Transparenz
Bereitstellung	proaktiv	proaktiv	bislang häufig nur auf Nachfrage
Kosten für die Nutzer <sup>1</sup>	nach Möglichkeit ohne Kosten	Marginalkosten – Profitmaximierung	üblicherweise Marginalkosten
Umfang der Datensätze	große Mengen	große Mengen	eher kleine bis mittlere Mengen
Digital/analog	Digital	Digital	beides
Weiterverwendung	ja	ja	derzeit häufig nicht vorgesehen
Art der Daten	Überwiegend quantitativ	Überwiegend quantitativ	Überwiegend qualitativ

Quelle: Berliner Open Data-Strategie, Fraunhofer FOKUS

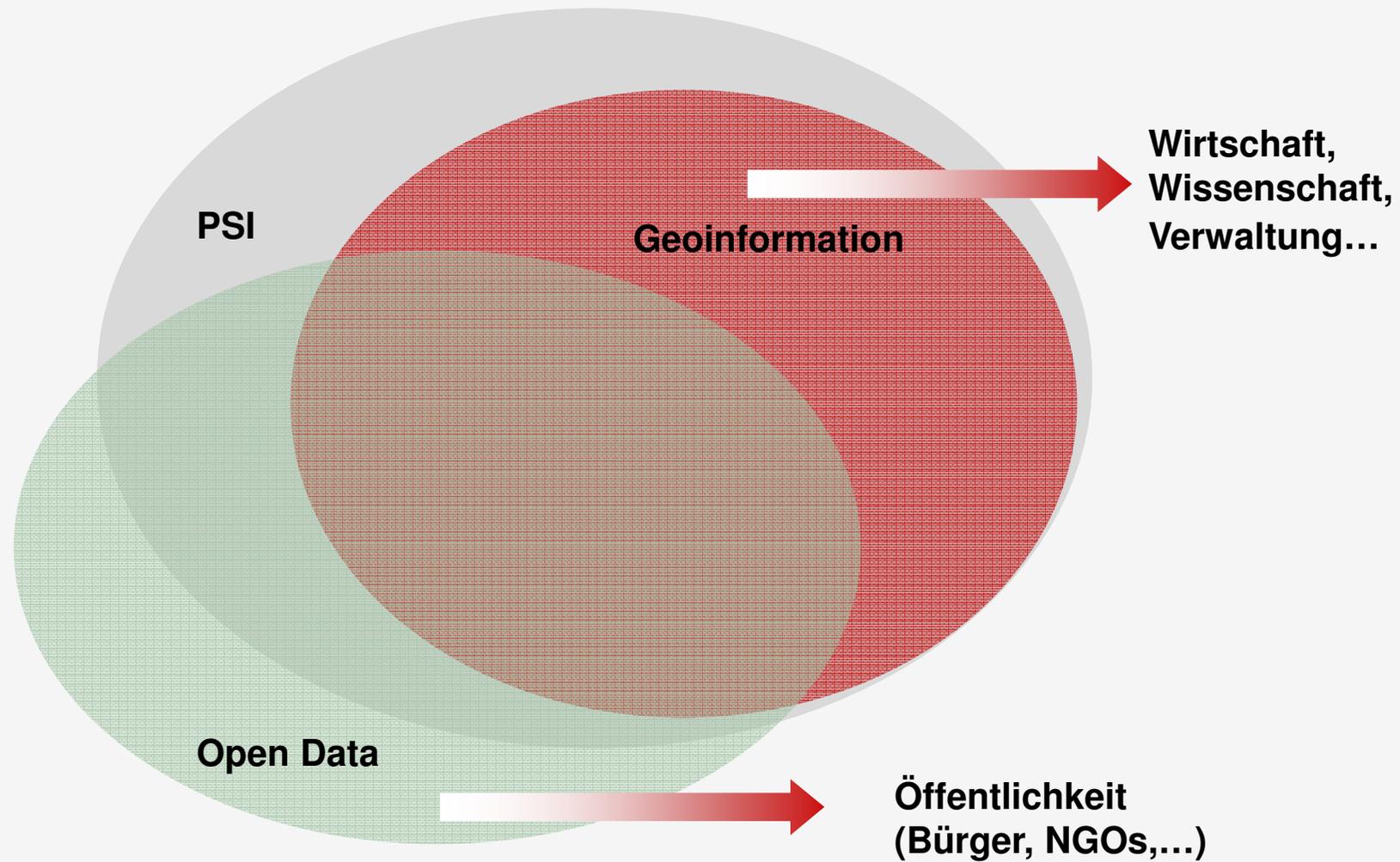
# Die Veränderung trifft alle Bereiche der Gesellschaft



**„Offenheit als Mittel, nicht als Zweck.“**

Quelle: Philipp Mueller, CSC

# Zielgruppen PSI und GeoPSI



# Geoinformation als Basis von PSI

60 – 80 % der PSI gilt als Geoinformation,  
jede PSI hat mindestens einen Raumbezug

- a) Primäre Geoinformation (Mehrwert aus der Geoinformation), z.B.  
Rohstoffverteilungskarten,  
Gesundheitsstatistik
  
- b) Sekundäre Geoinformation (Mehrwert aus der Sachinformation, Raumbezug nur Beiwert),  
z.B. Bauordnung, Baumschutzsatzung,  
Information auf Länderebene

# Markt

## PIRA-Studie der EU-Kommision

PSI-Produktion EU/a	68,5 Mrd €
Pro Kopf	183 €
Entspricht	52%

PSI-Produktion D/a	9,6 Mrd €
Pro Kopf	115 €

→ Entspricht ca. 1% der gesamten öffentlichen Ausgaben in Deutschland

**Neelie Kroes 12/2011 EU/a 40 Mrd. €**

# Die EU will den Zugang und die Weiterverwendung öffentlicher Informationen weiter fördern

EU-Richtlinie	Umsetzung in dt. Recht
Umweltinformationsrichtlinie (2003/4/EG)	Umweltinformationsgesetz (UIG) – Bund und Länder von 2005
PSI-Richtlinie (2003)	Informationsweiterverwendungsgesetz (IWG) von 2006
INSPIRE-Richtlinie (2007)	Geodatenzugangsgesetz (GeoZG) – Bund (2008) und X Länder
	Informationsfreiheitsgesetz (IFG) – Bund (2005) und X Länder

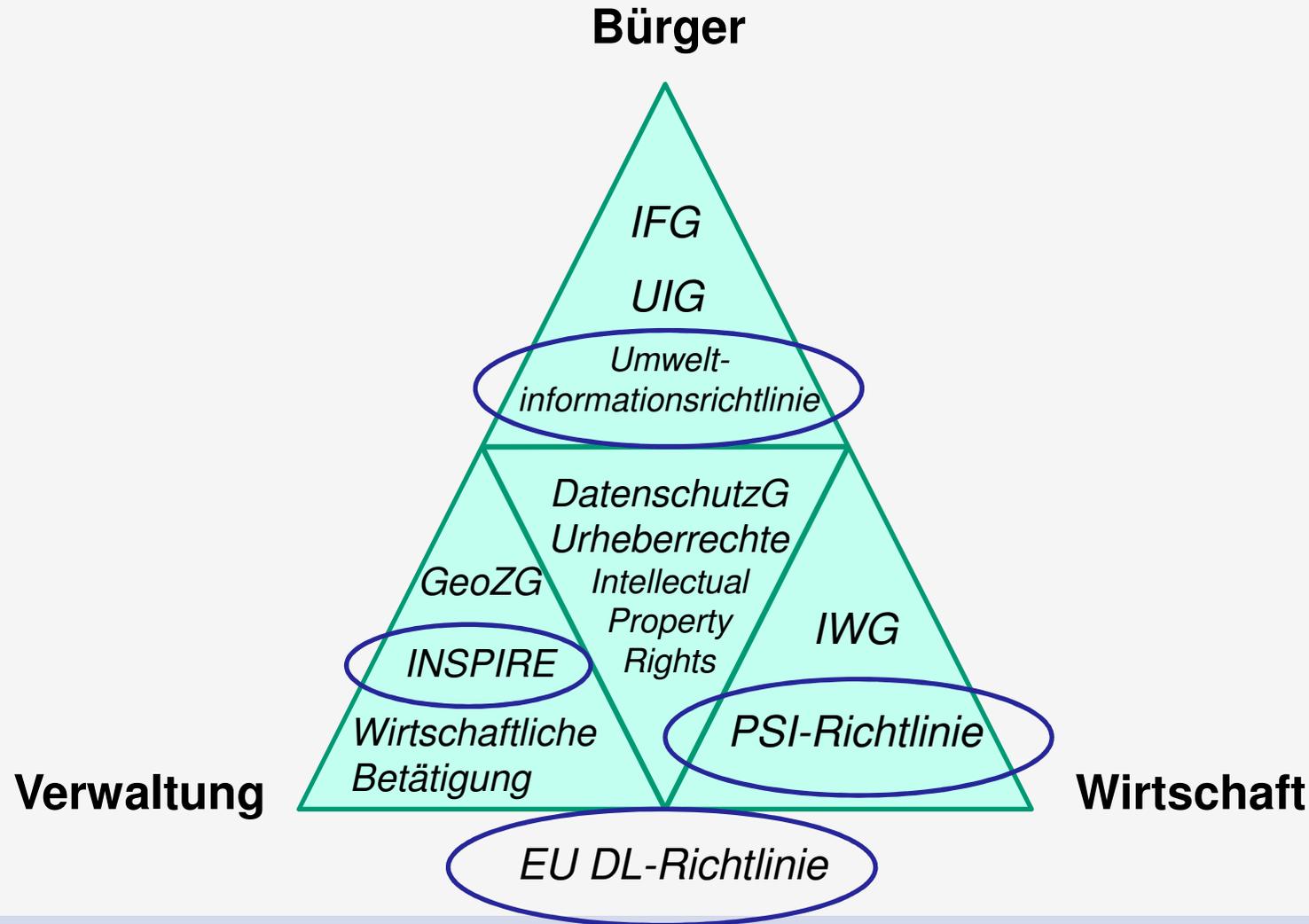
Europaweite und institutionsübergreifende interoperable Nutzarmachung öffentlicher Daten für die Verwaltung und für die Wirtschaft



Aufbau einer Dienstleistungsstruktur in der Wirtschaft auf Basis öffentlicher Daten

Quelle: Micus

# Insbesondere vier europäische Richtlinien eröffnen den Rechtsanspruch auf die Nutzung Öffentlicher Daten



Quelle: Micus

# Wirkung der nationalen Gesetze

IFG, IWG, UIG, GeoZG

	Rechtsanspruch auf Zugang 	Rechtsanspruch auf Weiterverwendung 
Public Sector Information - allgemein	IFG	IWG
Umweltbezogene Daten	UIG	IWG
Geodaten	GeoZG	GeoZG + IWG

Aktivierungspotenzial:  gering     mittel     vermutlich hoch

Quelle: Micus

# Ziele von OpenGovernment u.a. Nationale E-Government Strategie

## 1. Transparenz

Offene Daten, Prozesse und Entscheidungswege

## 2. Kooperation

Zusammenarbeit zwischen staatlichen Stellen und gesellschaftlichen Gruppen

## 3. Partizipation

Teilhabe an staatlichen Entscheidungsprozessen

Zusätzlich:

## **4. Wirtschaftsförderung**

**Aktivierung der Wirtschaft, neue Geschäftsmodelle, Prozessverbesserung**

# Aktueller Blick (auch über den Zaun)

- Open Data-Bewegung bringt neuen Schwung
- Open Data wird zu Open Government
- Setzt das Ausland Maßstäbe?
  - Open Government Directive der Obama Administration
  - UK
  - Österreich
- Auswirkungen auf deutsche E-Government Strategien
- Open Data wird zur Lokomotive für das GeoBusiness

- Ziel der EU:  
Freigabe Öffentlicher Daten zur Nutzung in der  
Wirtschaft
- Fehlende Beachtung durch die Wirtschaft
- Fehlende Bereitschaft der Verwaltung
- Fehlende Sensibilität der Politik

# Schwerpunkte der PSI-Änderungen

- Keine Wahlmöglichkeit, welche Daten freigegeben werden
- Kostenlose Weitergabe
- Bibliotheken, Archive, Museen, (Rundfunkanstalten) werden einbezogen
- Entgeltbeschränkung
- Unabhängige Schlichtungsstelle
- Beweisumkehrlast für Entgelte
- „Zwang“ zur Standardisierung
- (Reduzierung der Öffentlichen Veredelung)

# Erfolgsfaktoren

Wirtschaft arbeitet mit allen PSI außer:

- geheime Daten auf Grund sicherheitspolitischer oder internationaler Verpflichtungen (closed)
- Daten mit geringem Informationsgehalt (lowopen)

Wirtschaft braucht **Prinzipien für die Nutzung** von PSI:

- **verlässliche** Lizenzen, Vertragsbindung
- **marktorientierte** Preise
- **angemessenen** Datenschutz
- **offizielle** Standards

Sind diese Prinzipien erfüllt, ist auch das GeoBusiness erfolgreich

## **bietet Vorteile für Nutzer und Anbieter**

- Individuelle Webshops der Anbieter sind nicht nötig,
- Produkte können einfach, schnell und kostengünstig für alle Nutzergruppen bereitgestellt werden,
- unterschiedlichste Bezahlkomponenten können angebunden werden,
- Anbieter erhält seine Identität, der Nutzer gelangt über das Angebots-Portal (Homepage Behörde, GDI-shop des Landes, GeoPortal.de ...) zum Lizenzierungsprozess,
- Anbieter und Nutzer haben komfortable Lizenzmanagementsystem,
- Nutzer hat einen einfachen und schnellen **one-stop-shop** für Lizenzen.

# GeoLizenz- Ausblick 2013 bis 2016

Erprobung  
Klickprozeß,  
GeoLizenz,  
E-PayBL



- Werbung intensivieren
- Erstellung Betriebskonzept
- E-Payment
- Umsetzung Anregungen Beteiligte

**2013**

- Evaluation (Funktionalitäten, Marktaktivierung etc.)
- Integration GDI-DE
- Konzeptionelle Weiterentwicklung (z.B. für PSI)

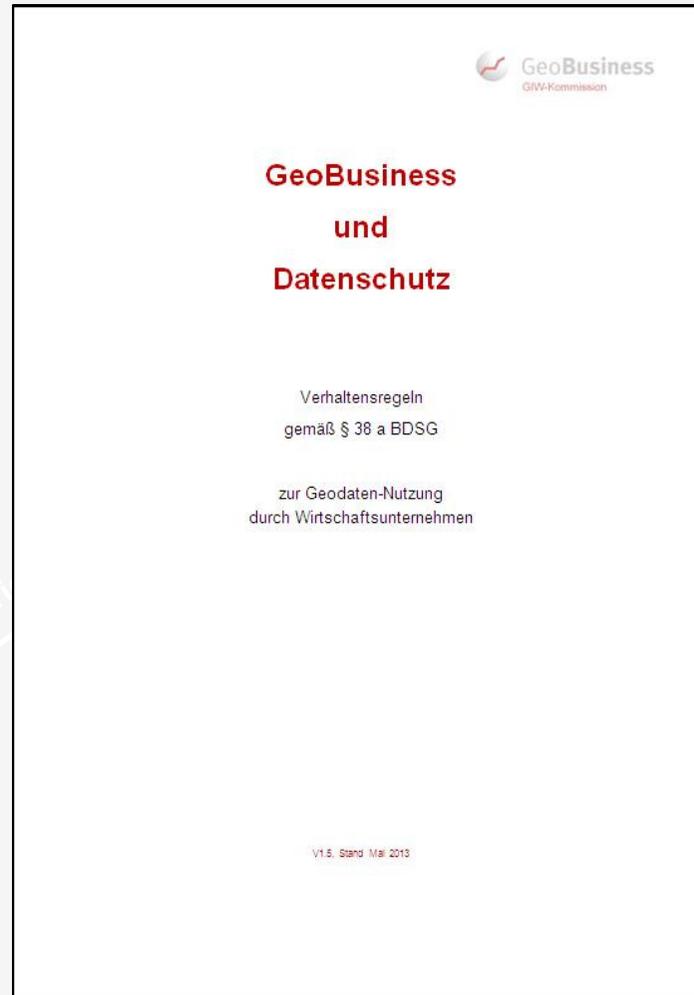


# Thema Datenschutz - Status Ende 2012

Die Verhaltensregeln zum  
GeoBusiness und Datenschutz  
bieten

- **Selbstverpflichtungserklärung**  
für die Wirtschaft
- **einheitliche** und **angemessene**  
Datenschutzbedingungen
- mit den **Aufsichtsbehörden**  
**abgestimmtes** Vorgehen

Fahrtr  
←



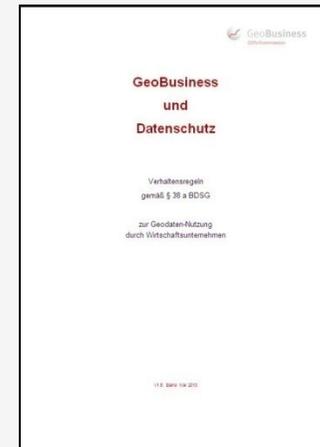
# GeoDatenschutz - Ausblick 2013 bis 2016

Erste  
Vorlage  
bei  
Aufsichts-  
behörden



- Begleitung TF DS/ UAG Geodaten
- Ausarbeitung **Erläuterungen zu Verhaltensregeln**
- Konzept/Umsetzung **Clearingverfahren**
- **Berücksichtigung EU Novelle**

Fahrtrichtung



- Wirkbetrieb Clearingverfahren



# Thesen (1)

## Rolle des Staates

- Anbieter und größter Nachfrager
- Daraus ergeben sich mehrere Probleme:
  - Konkurrenz
  - Marktdominanz (Monopol)
- Die öffentliche Hand sollte sich mit der Datenerhebung und -bereitstellung auf eine geringe Wertschöpfungstiefe beschränken.
- *Die Daten sind dabei aktuell, flächendeckend und integrationsfähig zu erheben, bzw. bereitzustellen*  
(PSI-Richtlinie, MICUS 2001, 2003)

# Thesen (2)

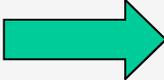
## Qualitätsmanagement im E-Government

- Die europäischen Richtlinien und Gesetze zwingen zu Standards (mindestens aber zur Interoperabilität)
- Die Bereitstellung öffentlicher Daten zwingt zu einem Qualitätsmanagement, zur Offenlegung der Qualität eigener Daten und Prozesse
- Die Nutzung öffentlicher Daten verlangt verlässliche und belastbare Qualitätszusagen

# Thesen (3)

## Neustrukturierung der Verwaltung

- Die europäischen Richtlinien und Gesetze zwingen die Verwaltungen zur verstärkten Zusammenarbeit
- Die europäischen Richtlinien und Gesetze zwingen die Verwaltungen zur Reorganisation der Prozesse
- Die europäischen Richtlinien und Gesetze zwingen zu Transparenz (der Prozesse und Daten)

 **EU-Gesetzgebung ist ein Treiber für OpenData und ein Motor für das GeoBusiness als aktive Wirtschaftsförderung**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

 <p>European Society for eGovernment e.V.</p>	<p><b>Anschrift</b> c/o subreport Buchforststraße 1-15 51101 Köln Telefon (0221) 98578-0 Telefax (0221) 98578-66 www.egov-europe.de</p>
<p><b>Wolfgang Naujokat</b> 2. Vorsitzender</p>	<p>Liegnitzer Straße 7 51491 Overath Telefon (02206) 911 262 Telefax (02206) 911 261 Mobil (0172) 5221 500</p>
<p>wolfgang.naujokat@egov-europe.de</p>	